



Bericht aus dem Gemeindehaus

Steuerfuss weiterhin unter dem kantonalen Mittelwert

Die Kennzahlen der kommunalen Finanzplanung dienen der Optimierung und Visualisierung des Gemeindehaushaltes. Sie führen die Fülle der aus der Jahresrechnung und dem Budget abzuleitenden Zahlen auf jeweils einen Wert zusammen und liefern damit die Grundlage für Vergleiche und korrekte finanzpolitische Entscheide; Namentlich auch für die Festsetzung des Steuerfusses. Besondere Bedeutung kommt dabei der absoluten Steuerkraft zu. Als Messgrösse für das Steueraufkommen wird sie als Durchschnitt je Einwohner ausgedrückt. Sie liegt in Birmensdorf mit Fr. 2'607.-- bei ca. 88 % des kantonalen Mittels (Fr. 2'948.-- je Einwohner). Dem gegenüber leistete sich Birmensdorf mit 101 Steuerprozenten einen Steuerfuss, der markant unter dem kantonalen Mittel von 113 Steuerprozenten liegt. Die Diskrepanz konnte bisher über ausserordentliche Erträge und teilweise über den Abbau liquider Mittel aufgefangen werden.

Diese Phase neigt sich nun ihrem Ende zu. Beim Sekundarschulgut ist das Eigenkapital praktisch aufgebraucht und beim Primarschulgut muss das noch vorhandene Eigenkapital in Relation zu den anstehenden Investitionen gesetzt werden. Unbefriedigend ist auch, dass sowohl beim politischen Gut wie bei den Schulgütern der laufende Konsum nicht mehr über den ordentlichen Ertrag gedeckt werden kann. Der negative Trend der laufenden Rechnungen ist vor allem auf den in den vergangenen Jahren erfolgten Kostenanstieg in der Bildung (Primar- und Sekundarschule) und im Sozialbereich sowie auf die weiterhin rückläufige Entwicklung des Steuerertrages zurückzuführen. Der 100 %ige Staatssteuerertrag muss ein weiteres Mal, von Fr. 13,7 Mio. auf Fr. 13,2 Mio. reduziert werden. Der daraus resultierende markante Minderertrag an ordentlichen Steuereinnahmen setzt allen Gütern engere Grenzen.

Das Ziel der Eigenfinanzierung des Konsumaufwandes ist ohne die Erhöhung des Steuerfusses nicht zu erreichen. In einer ersten Phase streben die Gemeindegüter deshalb einen Gesamtsteuerfuss von 110 % an.

Die noch stabile finanzielle Substanz des politischen Gutes erlaubt es, den gewonnenen Spielraum von 9 Steuerprozenten in vollem Ausmasse zugunsten der Schulgüter einzusetzen. 3 Steuerprocente werden vom Sekundarschulgut, 6 Steuerprocente vom Primarschulgut beansprucht. Auf eine grundsätzlich auch beim politischen Gut notwendige Erhöhung des Steuerfusses wird bewusst zugunsten der Schulgüter verzichtet. Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung des politischen Gutes soll mittelfristig über eine Rückverlagerung von Steuerprozenten von den Schulgütern ans politische Gut erreicht werden. Der Gemeinderat geht zudem von einer Entspannung im Bereich der sozialen Wohlfahrt und einem wieder anziehenden Steuersubstrat aus. Auch werden die über die Revision der Bau- und Zonenordnung und die Ankurbelung des Wohnungsbaues gesetzten Akzente bald Früchte tragen.

Nach Prüfung durch die RPK stehen die Voranschläge der Gemeindegüter anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom Freitag, 24. November 2006 zur Diskussion. Details entnehmen Sie unserer Homepage www.birmensdorf.ch.

Markante Kennzahlen

Mittelflussrechnung

In der Mittelflussrechnung werden die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Cash Flow oder Selbstfinanzierung) den Investitionen gegenüber gestellt. Als Saldo resultiert ein Haushaltüberschuss bzw. Haushaltdefizit (-). In Phasen mit Haushaltüberschüssen wird ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % ausgewiesen und die Substanz (Nettovermögen) nimmt zu. Umgekehrt wird die Substanz in Zeiten von Haushaltdefiziten (Selbstfinanzierungsgrad < 100 %) abgebaut.

In Birmensdorf zeigten sich bis 2002 Haushaltüberschüsse mit denen die bestehende Fremdverschuldung vollständig abgebaut und eine hohe Liquidität aufgebaut wurde. Mit den seither resultierenden Haushaltdefiziten wurde die Liquidität vollständig abgebaut und es sind bedeutende Aufnahmen von Darlehen absehbar. Besonders schwer wiegt, dass ab 2006 die Konsumaufwendungen nicht mehr über laufende Erträge finanziert werden können. Es ist ein Cash Drain zu erwarten.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil drückt den Cash Flow im Verhältnis zum Ertrag aus. Die Finanzdirektorenkonferenz spricht bei Werten von mehr als 20 % von einer sehr guten, bei unter 10 % hingegen von einer schwachen Situation in der Laufenden Rechnung.

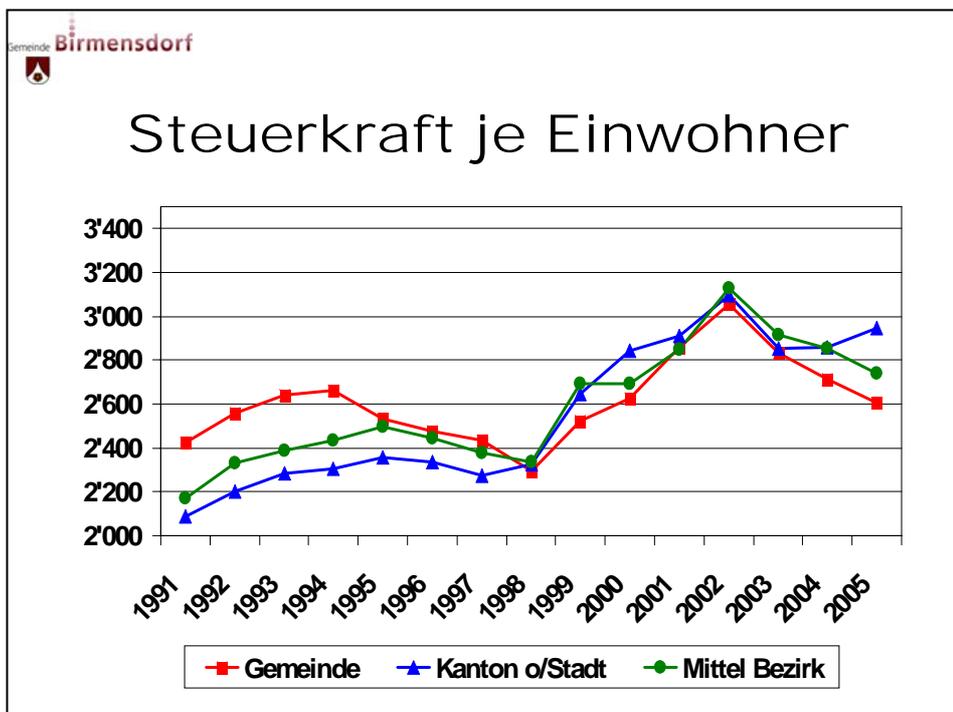
Auch bei diesem Wert lag der Birmensdorfer Finanzhaushalt bis 2002 auf gutem Niveau um nachher auf tiefe Werte abzurutschen. Seit 2006 zeigen sich hier gar negative Werte (Cash Drain), der Konsumaufwand kann nicht mehr über laufende Erträge finanziert werden. In erster Priorität sind die negativen Werte abzubauen, mittelfristig sind Werte von mindestens 10 % anzustreben.

Nettovermögen in Franken je Einwohner

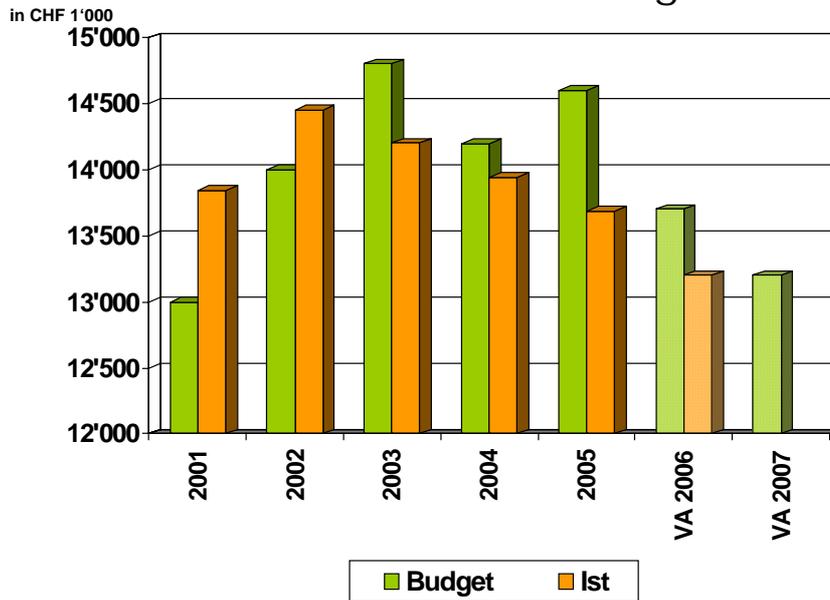
Diese Kennzahl stellt die Substanz eines öffentlichen Haushaltes (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) in Bezug zur Einwohnerzahl. Eine Auswertung der zürcherischen Finanzhaushalte zeigt, dass Werte unter – 1'000 Franken je Einwohner auf eine sehr hohe Verschuldung hinweisen.

Das Nettovermögen in Birmensdorf nahm in den letzten Jahren von hohen 5'500 im 2001 auf 4'200 Franken je Einwohner ab. Auch mit der geplanten neunprozentigen Steuerfusserhöhung findet ein weiterer Abbau der Substanz statt. Ende 2007 wird noch von knapp 2'500 Franken je Einwohner ausgegangen. Dem weiteren Abbau der Substanz ist mit Verbesserungen in der Laufenden Rechnung (siehe oben) und einer sorgfältigen Prüfung sämtlicher anstehender Investitionsvorhaben zu begegnen.

Konsolidierte Rechnung	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Mittelflussrechnung in 1'000 Franken							
Cash Flow	5'306	6'231	2'649	813	1'275	-435	-180
Investitionen Verwaltungsvermögen	<u>-2'478</u>	<u>-4'509</u>	<u>-7'135</u>	<u>-4'588</u>	<u>-1'948</u>	<u>-3'626</u>	<u>-3'676</u>
Veränderung Nettovermögen	2'828	1'722	-4'486	-3'775	-673	-4'061	-3'856
Investitionen Finanzvermögen	<u>-148</u>	<u>-13</u>	<u>8</u>	<u>-</u>	<u>-1'899</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
Haushaltüberschuss/-defizit	2'680	1'709	-4'478	-3'775	-2'572	-4'061	-3'856
Selbstfinanzierungsgrad	214%	138%	37%	18%	65%	-12%	-5%
Selbstfinanzierungsanteil	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Politische Gemeinde	17.2%	19.3%	12.6%	7.0%	9.5%	0.7%	-2.7%
Primarschule	25.2%	27.9%	4.1%	-4.2%	0.2%	-7.9%	5.6%
Sekundarschule	22.9%	26.3%	7.9%	-2.9%	-22.9%	-3.7%	-3.1%
Total	19.7%	22.2%	10.2%	3.3%	4.5%	-1.7%	-0.7%
Nettovermögen Franken je Einwohner	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Politische Gemeinde	4'067	4'083	4'167	4'007	3'977	3'125	2'384
Primarschule	1'214	1'297	723	250	254	106	148
Sekundarschule	285	405	122	81	-11	-27	-42
Total	5'565	5'785	5'012	4'338	4'220	3'205	2'490



Entwicklung 100 %-iger Staatssteuerertrag



Entwicklung Gesamtsteuerfuss

